

# Die Ziele der SAP mit dem Identity Management



**Dr. Peter Gergen**

Presales Specialist Identity Management  
NW Platform Solutions

SAP Deutschland AG & Co. KG

T +49/6227/770544

F +49/811/55-45-188

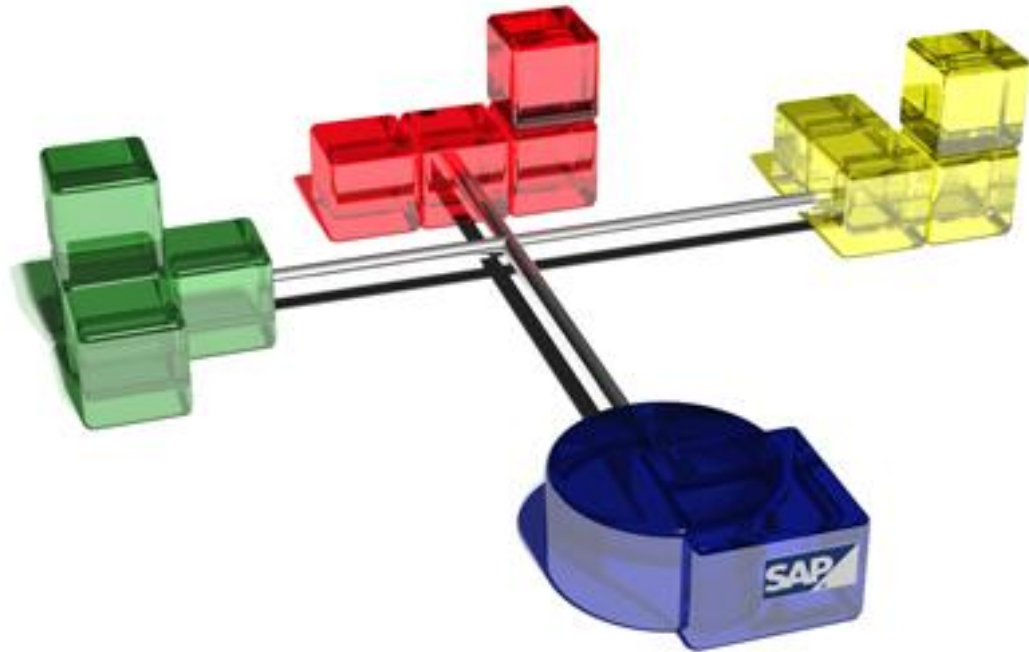
[peter.gergen@sap.com](mailto:peter.gergen@sap.com)

[www.sap.de/idm](http://www.sap.de/idm)

THE BEST-RUN BUSINESSES RUN SAP™



1. **Identität? IdM?**
2. Ziele der SAP mit IdM
3. Q/A





Beim Menschen bezeichnet **Identität** (v. lat. *idem*, derselbe) die ihn kennzeichnende und als Individuum von anderen Menschen unterscheidende Eigentümlichkeit seines Wesens



Beim Menschen bezeichnet **Identität** (v. lat. *idem*, derselbe) die ihn kennzeichnende und als Individuum von anderen Menschen unterscheidende Eigentümlichkeit seines Wesens

# Physikalische Identität Peter Gergen [removed]



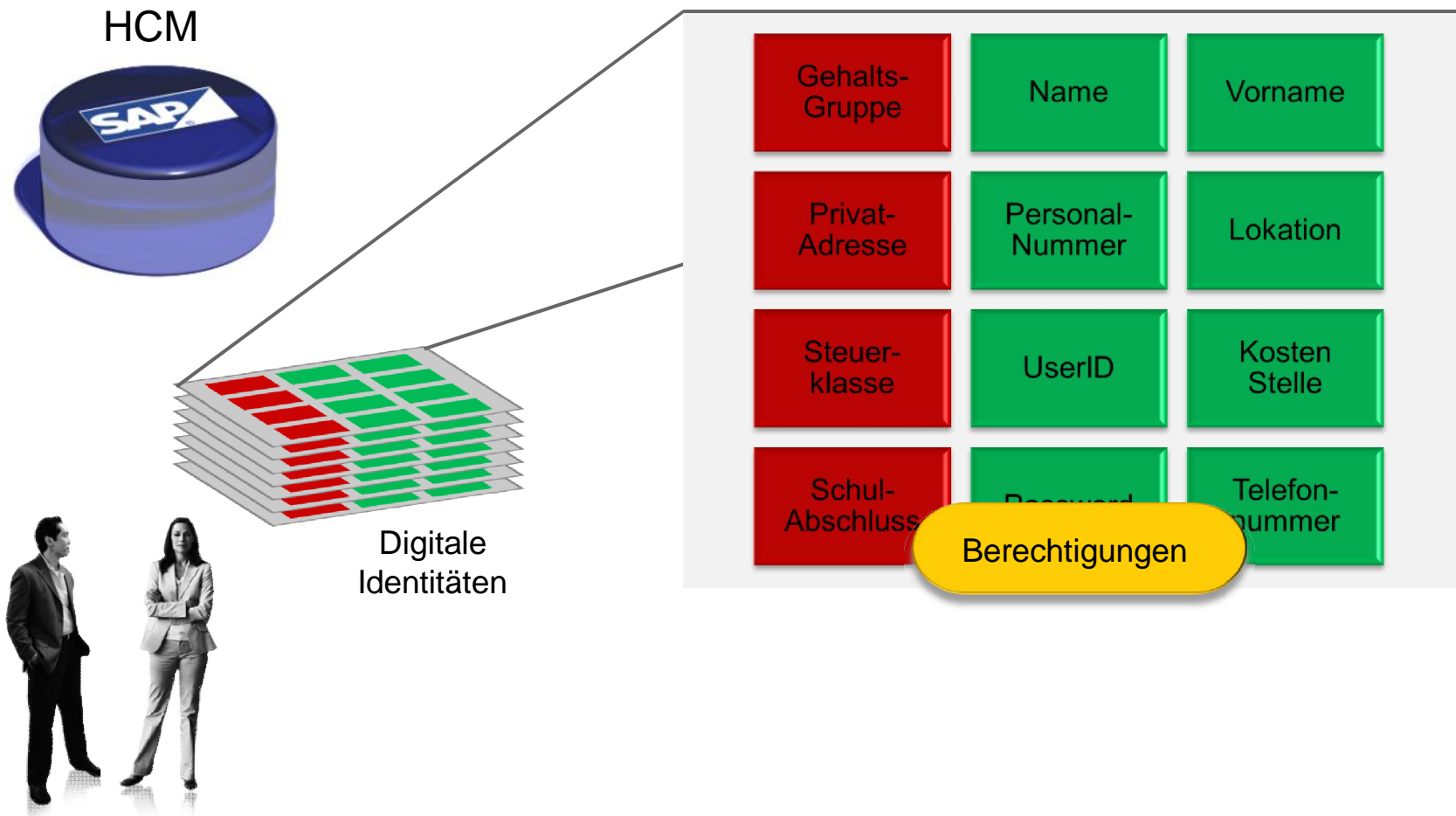
(

Thanks to  
Dick Hardt  
Founder and CEO Sxip Identity

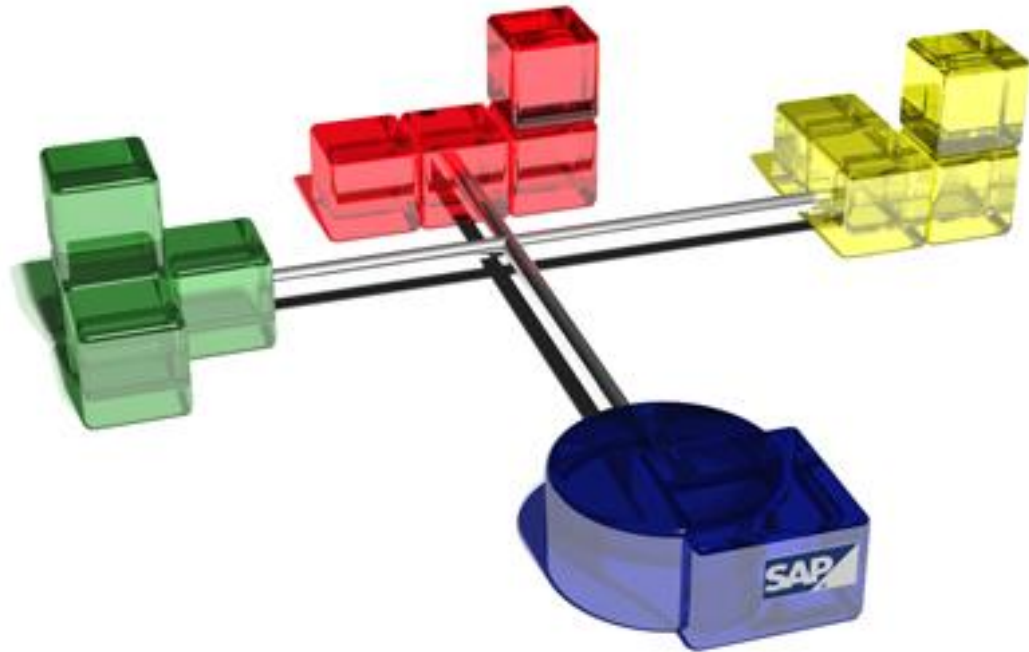
<http://www.youtube.com/watch?v=RrpajcAgR1E>

)

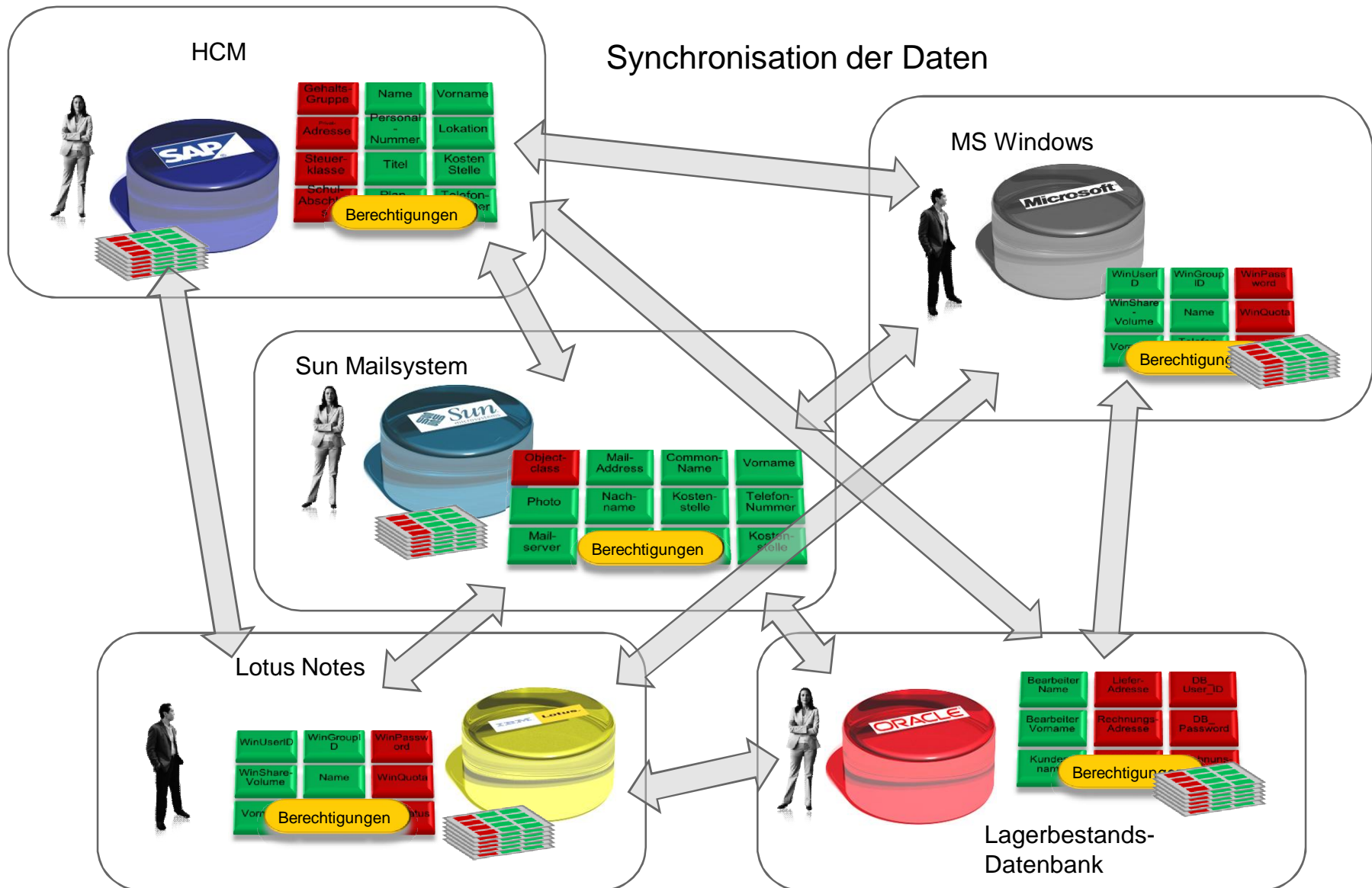
# Digitale Identität auf einem Zielsystem



1. Identität? IdM?
2. **Ziele der SAP mit IdM**
3. Q/A



# Identity Management ohne IdM

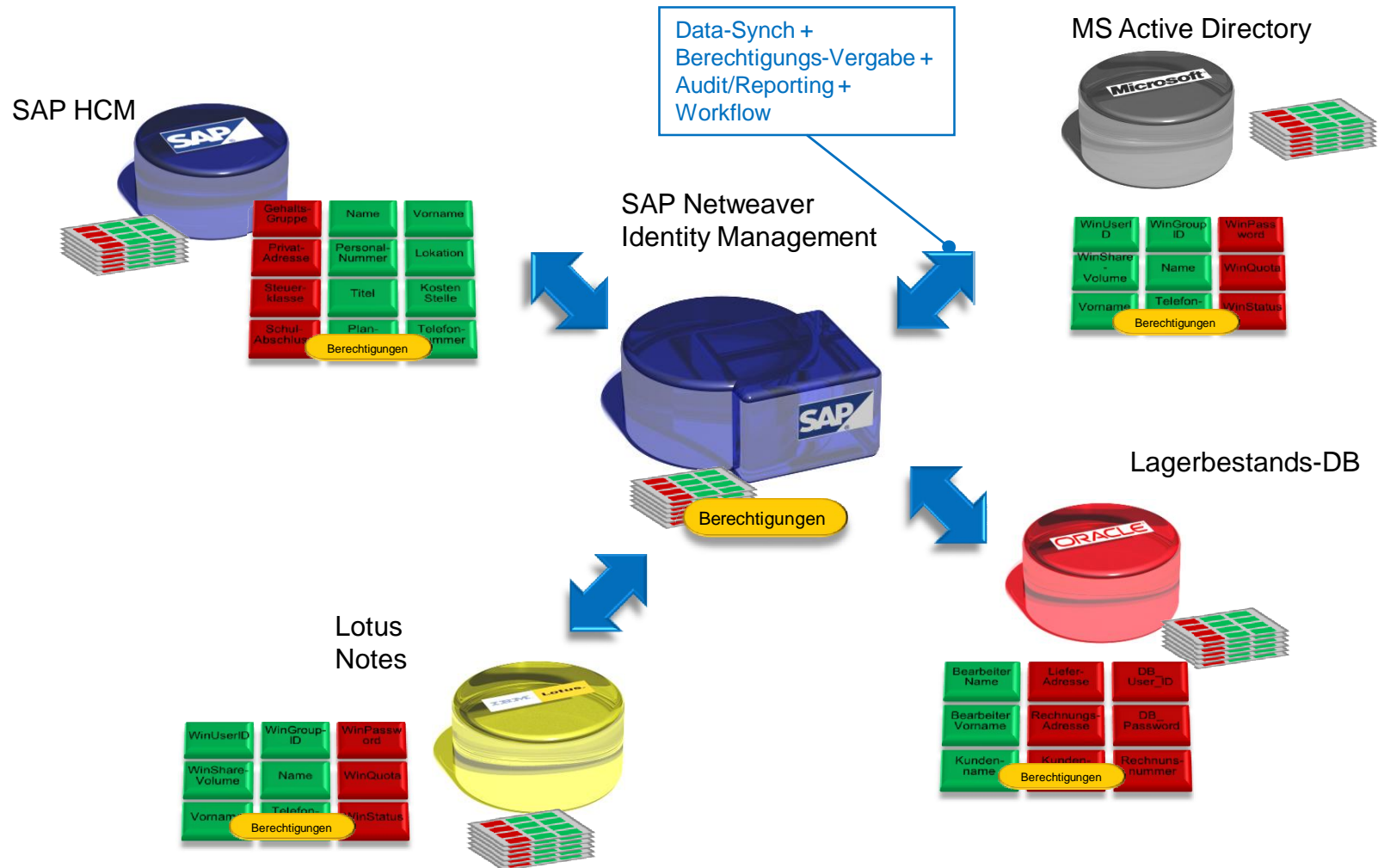




# Identity Management mit IdM



Private und "shared" Attribute



# Warum SAP NW IdM? Umfassendes Identity Management



SAP NW IdM Identity Center

## Vollständige Identity Management Lösung in heterogenen Systemlandschaften

- Datensynchronisation mit Konnektoren wie AD, LDAP, SQL, RSA, Lotus, RACF.....
- Zuverlässiges Provisionieren von Accounts, Rollen und Berechtigungen in Zielsysteme aller Art
- Kontrolliertes Management von personenbezogenen Daten und Berechtigungen über Genehmigungs-Workflows
- Protokollierung, Historisierung von Daten- und Berechtigungs-Änderungen über den gesamten Identity Lifecycle von Mitarbeitern im Unternehmen

Daten-  
Synchronisation

Rollen- und Berechtigungs-  
Management

Genehmigungs-  
Workflows

Protokollierung,  
Auditing und Reporting

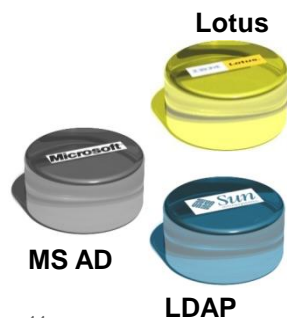
# Warum SAP NW IdM? Hier liegt die "Wahrheit"!



SAP in Personalabteilungen:

## Hier liegen die am besten geprüften personenbezogenen Daten!

- Führendes System für Mitarbeiter-Attribute (Name, Vorname, Telefonnummer...)
- Schlüssel für die Synchronisation dieser Daten aus der SAP-Welt hinaus in die heterogene Systemlandschaft
- Aktiver Schutz sensibler Daten, Bereitstellung personenbezogener Daten zur Synchronisation mit anderen Zielsystemen



|                |          |                  |                 |
|----------------|----------|------------------|-----------------|
| Gehalts-Gruppe | Name     | Vorname          | Personal-Nummer |
| Privat-Adresse | Lokation | Kosten-Stelle    | Titel           |
| Steuer-klasse  | Manager  | Plan-stelle      | Telefon-nummer  |
| Bonus-Anteil   | Passwort | Job-Beschreibung | Bild            |



# Warum SAP NW IdM? IdM ist für SAP strategisch!



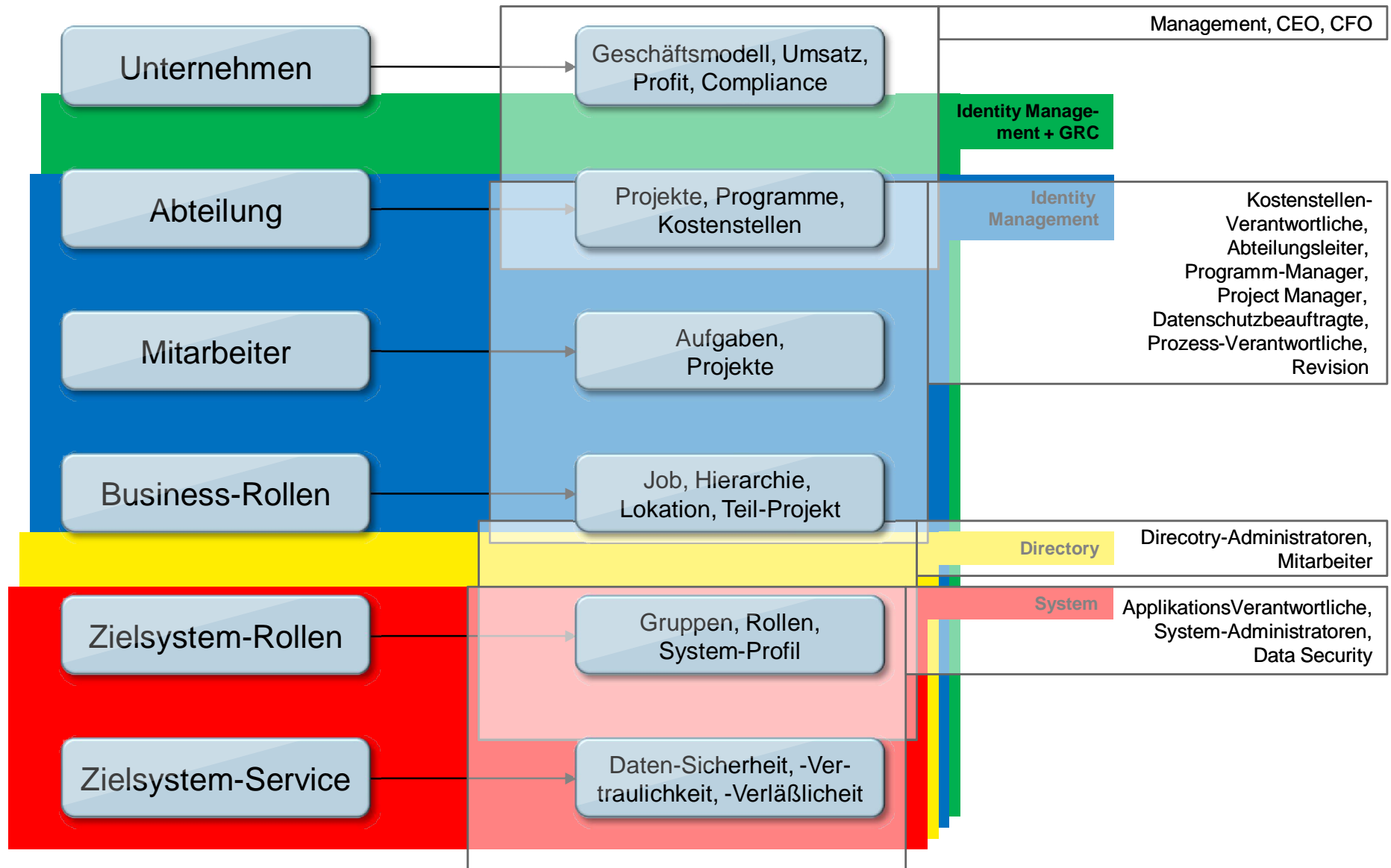
SAP NetWeaver Identity Management

## Strategische Positionierung durch SAP

- ZBV als SAP-Userrepository wird durch SAP NetWeaver Identity Management abgelöst
- SOA –Architekturen erfordern IdM-Datenaustausch über System-Grenzen hinweg
- Mit SAP GRC Access Control eine umfassende Lösung für Gesetzes-Anforderungen wie z.B. EuroSOX



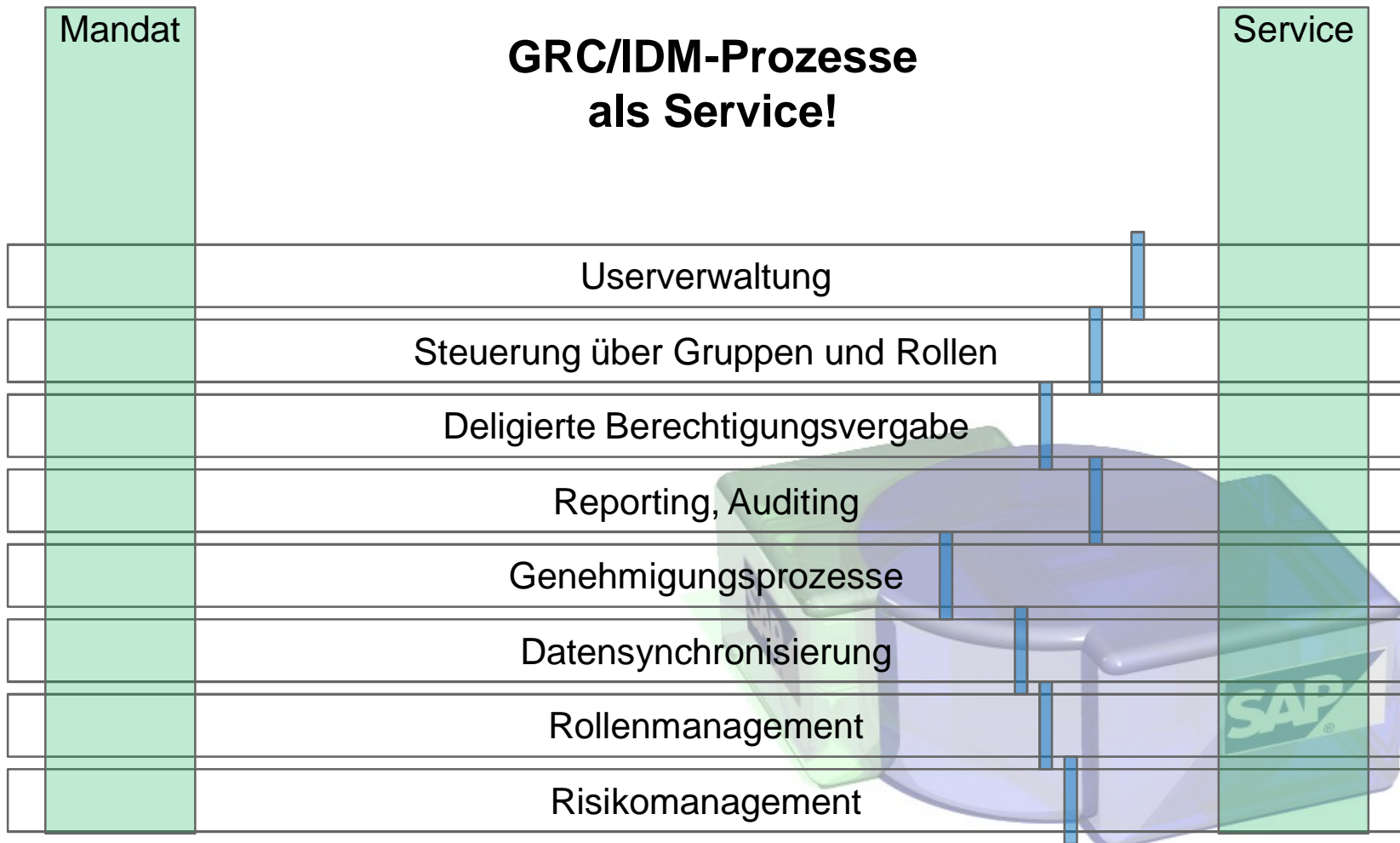
# Verantwortlichkeiten im Geschäftsprozess IdM/GRC





# Compliance Anforderung, Bsp. SOX







## GRC Access Control

### Business Risk Management

- Fokus auf Funktionstrennungsrisiken
- Automatische Erkennung von Risiken
- Anbindung ans unternehmensweite Risikomanagementsystem
- Überwachung und Beurteilung der Berechtigungen in Businesssystemen
- Eskalation bei Non-Compliance
- Vorselektierte Risikominderungsstrategien (Mitigation)
- Real-time compliance check
- Prevention durch Simulation und Alerting

## IdM

### Technical Risk Management

- Fokus auf technische Risiken
- Datenkonsistenz über heterogene Systemlandschaft
- Automatisiertes Management von Zugriffs-Privilegien auf geschäftskritische Applikationen und Systeme in diversifizierten und heterogenen Umgebungen
- Zentrale Instanz bei Änderungen von personenbezogenen Daten und Rechten
- Auditierung, Protokollierung und Reporting von Daten-Istbeständen und Daten-Änderungen



**GRC Access Control**

**IdM**

**Business Risk Management**

**Technical Risk Management**

- Fokus auf Funktionstrennungsrisiken
  - Automatisierte Risikoanalysen
  - Anbindung an Risikomanagementsysteme
  - Überwachung und Beurteilung der Berechtigungen
  - Eskalation in Risikoregionen
  - Vorselektion von Risikoregionen (Mitigation)
  - Real-time compliance check
  - Prävention
- Geschäftsprozess-Risiken und RT-Compliance-Check**
- Entdeckung kritischer Rollenkombinationen**
- „Segregation of Duties“**

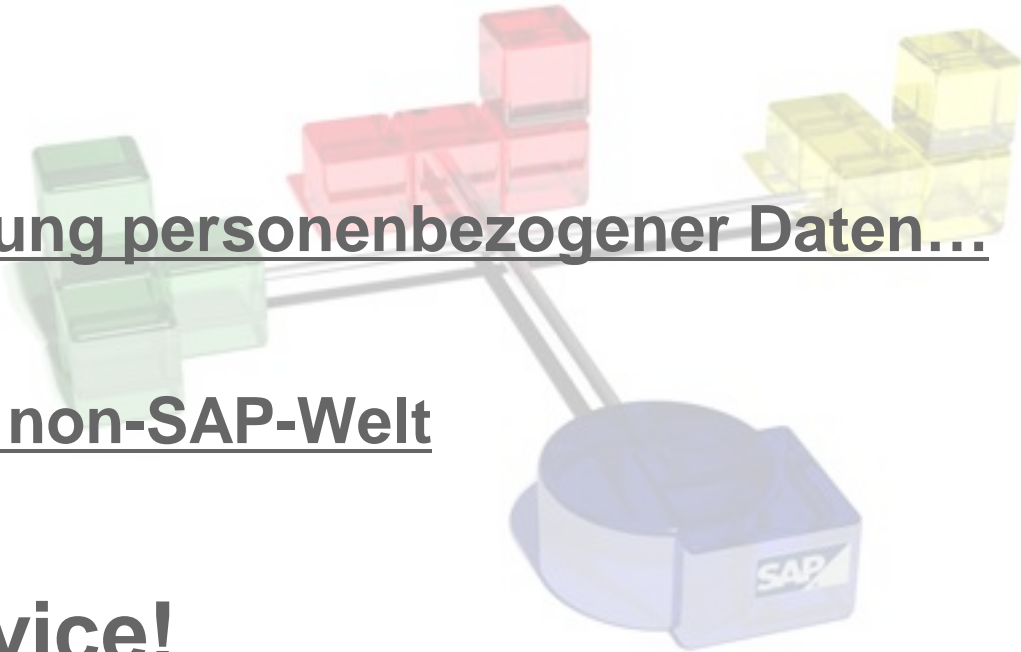
**WORKFLOW**

- Fokus auf technische Risiken
  - Daten- und Systemrisiken
  - Automatisierte Analyse von Zugriffsprivilegien
  - Applikationsübergreifende, diversifizierte und heterogene Umgebungen
  - Zentrale Verwaltung von Rollen und Rechten
  - Audit und Reporting
  - Änderungsmanagement
- Heterogene Systemlandschaften**
- Synchrone Daten**
- Admin-Manager- und Enduser-Interface**

# Die Ziele der SAP mit dem Identity Management



- Umfassendes Identity Management...
- ... und Governance, Risk-Management und Compliance...
- ... bei der Verwaltung personenbezogener Daten...
- ... in der SAP und non-SAP-Welt
- ... als ein Service!



# UPDATE\_08: Die Workshop-Reihe für IT-Entscheider – Identity Management, 03.07.2008, Walldorf



ab 9:00

Check-in

10:00

Begrüßung

10:15

Unternehmensweites Benutzer- und Berechtigungsmanagement mit SAP NetWeaver® Identity Management – ein Überblick

- Zentrale, rollenbasierte Verwaltung und Provisionierung von Berechtigungen in heterogenen IT-Umgebungen
- Integrierte Verwaltungswerkzeuge und Schnittstellen für Mitarbeiter-Self-Services
- Unterstützung von reibungslosen Geschäftsprozessen im Rahmen einer Enterprise Service-Oriented Architecture (Enterprise SOA)

Steffen Trumpp, SAP

11:00

Zeit für einen Kaffee oder Tee

11:30

SAP NetWeaver Identity Management und SAP® GRC Access Control – eine sichere Kombination

- Verlässliche Einhaltung von Vorschriften im Bereich Governance, Risk and Compliance (GRC)
- Schnelle Erkennung und Beseitigung von Zugriffs- und Berechtigungskonflikten
- Erfolgreiche Implementierung von SAP GRC Access Control und SAP NetWeaver Identity Management am Beispiel von Vibracoustic

Reinhard Falke, Vibracoustic GmbH & Co. KG

Peter Gergen, SAP

## UPDATE\_08: Die Workshop-Reihe für IT-Entscheider – Identity Management, 03.07.2008, Walldorf



12:30

Mittagessen und Zeit für Gespräche

14:00

Verbesserung von Qualität, Sicherheit und Nachvollziehbarkeit von Identitäts- und Berechtigungsdaten in Projekten der BT Group

- Integrierte Verwaltung von Konten und Benutzerberechtigungen für eine heterogene Anwendungslandschaft
- Einbindung von Endbenutzern durch Self-Service und Delegierte Administration
- Nutzung von Möglichkeiten zur automatisierten Durchsetzung zentraler IDM-Policies
- Erfahrungen aus über 3 Jahren produktivem Betrieb

Markus Sauer, BT Group

14:45

Synchronisation von Daten zwischen SAP ERP Human Capital Management und SAP NetWeaver Identity Management mit SAP NetWeaver Process Integration – ein Erfahrungsbericht

Steffen Baumann, IBSolution GmbH

15:30

Identity and Access Management mit SAP-Lösungen – Roadmap und Strategie von SAP

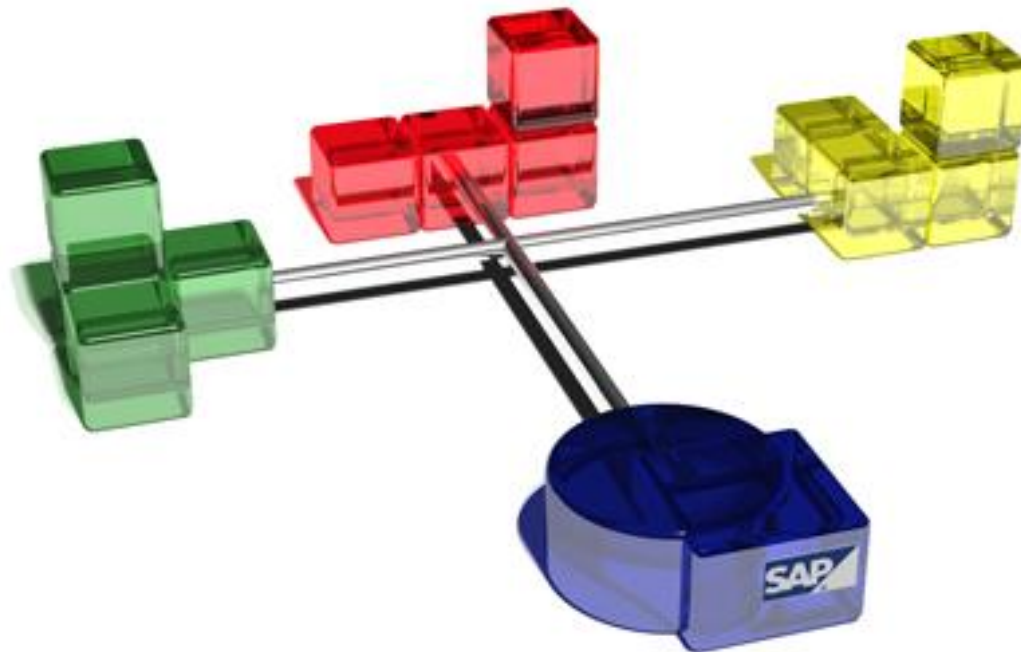
Frank Buchholz, SAP

16:00

Voraussichtliches Ende der Veranstaltung

Anmeldung: [www.sap.de/get-your-update](http://www.sap.de/get-your-update)

1. Identität? IdM?
2. Ziele der SAP mit IdM
3. **Q/A**



Vielen Dank



## Name

**Dr. Peter Gergen**  
Presales Specialist SAP NW IdM  
NW Platform Solutions

**SAP Deutschland**  
Zeppelinstrasse 2  
85399 Hallbergmoos, Germany

**T** +49 6227 7-70544  
**E** [peter.gergen@sap.com](mailto:peter.gergen@sap.com)  
**W** [www.sap.com](http://www.sap.com)

